

# Ein Traum wird wahr

## Ein Zwilling kommt selten allein

Von LadyShihoin

### Kapitel 20: Geburtstag? Nein, danke!!

Sie seufzte leise und starrte traurig auf das Teamfoto. "Carina", murmelte sie traurig vor sich hin. Seit sie und Kakashi zusammen waren, lief zwar alles super und sie war auch glücklich, aber ihre Schwester fehlte einfach. Das machte sie einfach depressiv. Plötzlich schlangen sich zwei starke Arme um ihre Hüfte und ihr wurde ein Kuss in den Nacken gedrückt. „Warum vergisst du sie nicht einfach? Sie hat dich und Konoha verraten.“

Lisa schüttelte den Kopf: „Ich kann sie einfach nicht vergessen. Sie ist meine Schwester, mein Zwilling. Wenn sie nicht da ist, dann ist es so, als ob ein Teil von mir fehlen würde.“ Kakashi seufzte widerwillig. Am liebsten würde er Carina den Kopf abreißen, weil seine Lisa so leiden musste. „Du hast ja Recht“, flüsterte er leise und küsste sie erneut.

Zärtlich erwiderte die Hyuga den Kuss und ließ sich in seine Arme sinken. Hier fühlte sie sich wohl. „Ich muss jetzt los ins Krankenhaus“, sagte sie, was Kakashi beleidigt brummen ließ. Doch plötzlich grinste er und schüttelte den Kopf: „Ich glaube nicht, dass ich dich heute gehen lassen kann.“ „Warum bitte? Willst du, dass Tsunade mir den Kopf abreißt?“, fragte Lisa verwundert nach.

„Schau doch mal...“, antwortete Kakashi und drehte Lisa zum Kalender um. „...was heute für ein Tag ist!!“

^^ Bei Carina ^^

„Das ist so deprimierend“, seufzte sie erneut und Madara lachte. „Ach komm, so schlimm ist das doch auch nicht.“ „Das ist mir aber noch nie passiert. Man, ist das peinlich“, jammerte sie und raufte sich die Haare. Schön, dass ihr Sensei das so amüsant fand. „Das kann doch jedem mal passieren.“ „Ach ja? Wie oft hast du deinen Geburtstag denn schon vergessen?“, fauchte sie und Madara lachte schon wieder.

„Ich sehe schon die ersten grauen Haare wachsen“, kicherte er und Carina verdrehte die Augen. „Wirklich super witzig, Sensei. Schade, dass ich nicht darüber lachen kann. Ich geh jetzt trainieren“, knurrte sie ihn an und verließ ihr Zimmer.

„Blödmann“, murmelte sie gereizt und ging den langen Gang entlang. Sie hatte noch nie einen ihrer Geburtstage ohne Lisa verbracht. „Happy Birthday, kleine Schwester“, murmelte sie leise, bevor sie das Trainingsgelände betrat und verwundert den Kopf hob. Pain, Kisame und Itachi sahen sie und schienen schon auf sie gewartet zu haben.

„Ich habe eine Mission für dich“, sagte Pain an die Uchiha gewandt. Carina runzelte für einen kurzen Moment die Stirn, schwieg aber weiterhin. Sie alleine, nicht als Team? Was sollte das denn bitte? „Du wirst diese Mission alleine machen, damit wir deine Loyalität testen können. Dein Auftrag beinhaltet das Beseitigen eines Jinchuuriki.“

Carina erstarrte und hielt für einen Moment die Luft an. „Nein“, dachte sie panisch. „Nein, das darf nicht sein!!“ Wer würde es sein? Naruto? Oder Gaara? Yugito? Oder die Anderen, deren Namen sie noch nicht alle im Manga erfahren hatte? Bitte nicht“, schrie sie in Gedanken. Sie hoffte, dass man ihr ihren inneren Konflikt nicht ansah, aber wie es aussah schaffte sie es einigermaßen ruhig zu bleiben.

Pain räusperte sich kurz und wandte sich dann zu Itachi und Kisame um. „Ihr Beide begleitet sie nach Suna und greift im Notfall ein, falls etwas schief gehen sollte.“ Carina schloss unter Schock die Augen. Es war also Gaara. Sie musste gegen Gaara kämpfen. Warum nur? Schweigend verließ sie, zusammen mit ihrem Team, das Hauptquartier. „Ich habe keine andere Möglichkeit“, sagte sie sich leise und eine kalte Hand krampfte sich um ihr Herz. „Keine andere Wahl“, flüsterte die Uchiha.

^^ In Suna ^^

„Ich mache Schluss für heute, Gaara“, gähnte Temari und verabschiedete sich mit einer kleinen Handbewegung. Gaara nickte und sein Blick schweifte aus dem Fenster. Es war schon tiefste Nacht, dennoch ließ ihn seit einiger Zeit der Gedanke an dieses Mädchen nicht mehr los. Nicht mehr seit dem Tag, wo er erfahren hatte, dass sie Konoha verlassen hatte und nun eine Nuke-nin war. Seitdem waren fast mehr als drei Wochen vergangen und er hatte immer noch keine Ruhe.

„Warum hat sie das getan?“, fragte er sich leise und seufzte. Er hatte ein ungutes Gefühl, ähnlich wie eine Vorahnung. „Ein Sturm zieht auf“, flüsterte er und schloss die Augen. **„Was wirst du tun... Carina?“**

^^ In Konoha ^^

Tsunade seufzte und nippte kurz an ihrem Sake, während sie sich die Haare raufte. „Hättest du mich nicht wenigstens vorher informieren können, dass du vor hast, mich in die nächst beste Kneipe zu schleppen?“, murrte sie und ihr Gegenüber lachte. „Als wenn du schwer dagegen wärst“, grinste der Weißhaarige und trank ebenfalls einen, nur kleinen, Schluck.

„Nun sag schon, was willst du?“, schnaubte Tsunade, nun mehr beleidigt und starrte ihren ehemaligen Teamkameraden neugierig an. Dieser setzte das Glas ab und sein

Gesichtsausdruck verwandelte sich in einen Ernst. „Ich habe herausgefunden, dass Akatsuki ein neues Mitglied rekrutiert hat“, antwortete Jiraiya und Tsunades Augen weiteten sich, bevor sie den Kopf senkte.

„Dann ist unsere Vermutung also doch wahr“, sagte sie und Jiraiya verschränkte seine Finger. „Ich habe keine genauen Einzelheiten, also kannst du dir nicht sicher sein, dass es wirklich dieses Uchiha Mädchen ist.“ „Und wer sonst?“, stellte Tsunade nun die Gegenfrage und der Sannin schwieg. Seufzend fuhr sich die Hokage mit den Fingerspitzen durch die Haare. „Wie soll ich das bloß Lisa erklären?“

„Der Schwester?“, fragte Jiraiya interessiert und Tsunade nickte. „Meine Schülerin“, erwiderte Tsunade stolz und beugte sich weiter über den Tisch. „Sie ist noch talentierter als Sakura und Shizune, vielleicht hat sie sogar mehr Potenzial als ich. Durch ihr Byakugan ist sie außerdem in der Lage, gebrochene Knochen oder gerissene Sehnen direkt ausfindig zu machen.“

Jiraiya nickte anerkennend, dennoch hatte er etwas einzuwenden: „Aber bist du dir auch sicher, was ihre Loyalität angeht?“ Tsunade starrte ihn einen Moment entgeistert an, dann wurde sie wütend. „Was hast du da gerade gesagt?“ „Versteh mich nicht falsch, aber jetzt stell dir doch mal vor, Carina taucht hier auf oder deine Schülerin begegnet ihr auf einer Mission. Glaubst du, dass Lisa in der Lage wäre, sie anzugreifen oder sie sogar zu töten?“

Tsunade senkte leicht den Kopf und antwortete: „Sie hält sich sowieso im Hintergrund. Ich bringe ihr nicht das Kämpfen bei, sondern das Heilen. Das bedeutet, dass sie nicht zu nah an den Gegner geraten soll. Außerdem glaube ich kaum, dass sie gegen Carina eine Chance hätte. Wenn sie wirklich das neue Mitglied von Akatsuki ist, dann muss Madara sie sehr stark gemacht haben!“ Eine deprimierte Stimmung bahnte sich an und Tsunade erhob sich von ihrem Stuhl. „Wenn du mich dann entschuldigst, ich habe noch etwas zu erledigen.“

^^ Zwei Stunden später ^^

„**Nein!!** Nein, das kann nicht sein“, brachte Lisa mit zittriger Stimme hervor. Sie saß Tsunade gegenüber, diese hatte einen mitleidigen Ausdruck im Gesicht. Lisa stand ruckartig auf, der Stuhl kippte hinten über. Sie brauchte eine Sekunde, um Luft zu holen und sich zu fassen, dann begann sie ihre Meisterin hysterisch anzuschreien. „Sie elende Lügner!! Erzählen sie nicht so einen Schwachsinn.“ Lisa, ich kann verstehen, dass das schwer für dich sein muss, aber...“ „...Sie verstehen gar nichts“, unterbrach die Hyuga die Hokage schrill. „Carina würde so etwas nie tun, das könnte sie nicht!“ „Ach, genauso wenig, wie Neji einfach umzubringen und damit Konoha zu hintergehen?“, sagte Tsunade laut und stand nun auch auf.

Auf Lisas Stirn brach der kalte Schweiß aus und ihr Atmen wurde unnatürlich laut, sie keuchte fast. „Lisa?“, fragte Tsunade auf einmal seltsam beunruhigt. Im nächsten Moment fing Lisas Welt sich an zu drehen und es endete abrupt, als sie auf dem Boden des Büros aufschlug.

^^ Vor den Toren Sunas ^^

Drei Gestalten, verschmolzen mit der Dunkelheit, standen nun vor den riesigen Mauern von Suna-Gakure. Es war mitten in der Nacht, dennoch herrschte eine milde Temperatur. „Bald ist es soweit“, kicherte Kisame leise und drehte sich zu der kleinsten Gestalt der Gruppe um. Diese schwieg eisern und setzte sich erneut in Bewegung. „Wir warten dann hier auf dich“, sagte der Fischmensch nun und die beiden Männer blieben stehen.

*„Heute ist echt nicht mein Tag“, dachte die Uchiha und seufzte genervt. Auf ihrem Geburtstag einen guten Freund einer Massenmörderorganisation, zu der sie nun übrigens auch gehörte, auszuliefern, war echt dämlich. „Ich glaube, das Schicksal hat irgendetwas gegen mich. Das ist doch nicht mehr normal, dass immer ich das ganze Pech abbekomme!“*

Tapfer, na ja so gut es eben ging, bewegte sie sich dicht an den Wänden entlang. Hoch über ihr patrouillierten die Jonin von Suna und hielten Wache. *„Ich bin ganz in schwarz gekleidet, unterdrücke mein Chakra und bewege mich lautlos. Die werden mich nicht so schnell finden“,* kicherte sie in Gedanken und setzte ihren Weg fort.

Noch nicht mal 3 km von ihr entfernt, regte sich der Kazekage, der noch ein paar Berichte in seinem Büro bearbeitet hatte. Seine Augen weiteten sich, als diese grausame und schrille Stimme in seinem Kopf erklang. **„Sie kommen. SIE ist auf dem Weg hierher, sie ist schon hier.“** Gaara hielt sich die Hand an den Kopf, auch noch, als die Stimme des Monsters verklungen war. *„Sie? Was soll das heißen? Meint er etwa...“*

Gaara dachte seinen Satz nicht zu Ende, sondern sandte sein Chakra aus und ließ es durch Suna schweifen. „Da!! Dieses Chakra kenne ich. Sie ist es also tatsächlich“, flüsterte er leise und schloss die Augen. „Dann will ich hoffen, dass sie eine gute Erklärung parat hat.“

So, das ist das neue Kapitel. Hoffe, es hat euch gefallen und ihr lest immer fleißig weiter. Bis zum nächsten Mal, euer itachi-girl.